

Sitzungsperiode 2021-2022
Sitzung des Ausschusses II vom 5. Oktober 2021

FRAGESTUNDE*

- **Frage Nr. 779 von Herrn KRAFT (CSP) an Ministerin WEYKMANS zum Glasfaserausbau für Ostbelgien**

Im Rahmen des Projekts "Glasfaser für Ostbelgien" beabsichtigt die Deutschsprachige Gemeinschaft 40 Millionen EUR in den Bau eines Glasfasernetzes fließen zu lassen. Für die konkrete Umsetzung des Projekts bedarf es an Investoren und Partner, die bereit sind, den Infrastruktur-Ausbau zu leisten. Die Ausschreibung der Arbeiten soll in Kürze erfolgen.

Dazu möchten wir zwei Aspekte hervorheben:

- Angesichts des ländlichen Charakters Ostbelgiens und der großen Distanzen um alle Haushalte zu erreichen, erscheint es erforderlich sowohl die Point-to-Point als auch die Point-to-Multipoint Anschlüsse zu ermöglichen.
- Außerdem stellt sich die Frage, ob die technische Infrastruktur ebenfalls überirdisch verlegt werden kann, beispielsweise durch das Anbringen eines zusätzlichen Kabels an den Strommasten, insofern der Strombetreiber hiermit einverstanden ist oder die gesamte Infrastruktur unterirdisch verlegt wird.

Vor diesem Hintergrund möchte ich folgende Fragen stellen:

- *Welche Entscheidungen hat die DG-Regierung hinsichtlich der beiden aufgeführten Aspekte bereits getroffen?*
- *Welche Kriterien werden bei der Wahl eines Anbieters berücksichtigt (Kosten, Referenzen, Timing, usw.)?*
- *Wie sieht der konkrete Zeit- und Finanzierungsplan der DG hierzu aus?*

- **Frage Nr. 780 von Herrn SPIES (SP) an Ministerin WEYKMANS zum Museumsdepot**

Die Deutschsprachige Gemeinschaft verfügt mittlerweile über eine Kunstsammlung von einigen Tausend Werken. Es wurden Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Installationen und Fotografien angekauft. Viele dieser Werke sind in öffentlichen Gebäuden ausgestellt. Etwa die Hälfte wird jedoch eingelagert, wobei die derzeitigen Lagerräume jedoch nicht den technischen Anforderungen an eine korrekte Aufbewahrung der Kunstgegenstände entsprechen. Zudem ist der Platz begrenzt und das aktuelle Depot für den Transport der Kunstwerke nicht ideal zugänglich. Zu guter Letzt verfügt die DG auch über archäologische Funde, die aktuell ebenfalls nicht korrekt aufbewahrt werden.

* Die nachfolgend veröffentlichten Fragen entsprechen der von den Fragestellern hinterlegten Originalfassung.

Neben der Kunstsammlung besteht auch bei den Museen der DG akuter Handlungsbedarf. Die Museen befinden sich in der misslichen Lage, dass sie nicht über genügend Lagerräume für ihre Sammlungen verfügen. Hinzu kommt, dass die vorhandenen Lagerräume für die korrekte Aufbewahrung der Gegenstände nur bedingt geeignet sind. Darüber hinaus stehen den Museen auch nur begrenzt adäquate Fachkräfte für die Betreuung ihrer Sammlungen zur Verfügung. Daher wurde vor einiger Zeit entschieden, dass das Ministerium der DG die Museen sowohl beim digitalen als auch beim räumlichen Sammlungsmanagement unterstützen und entsprechende zentrale Dienstleistungen anbieten soll.

In Bezug auf das räumliche Sammlungsmanagement ist beschlossen worden, ein zentrales Depot zu schaffen. In diesem Depot sollen sowohl die Bestände der DG aber auch der anerkannten Museen untergebracht werden. Dieses Depot soll zum einen die Möglichkeit für eine korrekte Lagerung der Gegenstände – je nach materieller Beschaffenheit – geben. Zum anderen soll eine qualifizierte Betreuung der Sammlungen gewährleistet sein.

Zur Schaffung eines solchen Depots hat die Regierung vor geraumer Zeit das alte Druckereigebäude des Grenzecho erworben.

Vor diesem Hintergrund möchte ich Ihnen werte Ministerin nun folgende Fragen stellen:

- *Wie sieht der aktuelle Stand der Dinge in Sachen Museumsdepot aus?*
- *Welche anerkannten Museen haben einen konkreten Bedarf dieses Depots geäußert?*
- *Inwiefern erfuhren die Museen seitens des Ministeriums bereits eine Unterstützung beim digitalen Sammlungsmanagement?*

• **Frage Nr. 781 von Herrn SPIES (SP) an Ministerin WEYKMANS zur Europäischen Woche des Sports 2021**

Die Europäische Woche des Sports ist auch in Ostbelgien mittlerweile durchaus eine Tradition.

Und dennoch war die diesjährige Auflage Premiere und Bewährungsprobe zugleich, da zum ersten Mal der Leitverband für den Ostbelgischen Sport für die Organisation verantwortlich war.

Dabei entstand zwischen dem 23. und 30. September ein breitgefächertes Angebot, bei dem für jeden etwas dabei war.

Beim Schwimm-Spaß bis Mitternacht, Schnitzeljagden, Wanderungen, E-Bike Testfahrten und vielem mehr kamen sowohl groß als auch klein in Ostbelgien auf ihre Kosten.

Vor diesem Hintergrund möchte ich Ihnen werte Ministerin nun folgende Fragen stellen:

- *Können Sie schon eine erste Bilanz aus der diesjährigen Woche des Sportes ziehen?*
- *Inwiefern wurden auch die Ostbelgischen Sportvereine in die Woche des Sportes mit einbezogen?*
- *Inwiefern haben die Schulen die Angebote genutzt?*

• **Frage Nr. 782 von Herrn FRECHES (PFF) an Ministerin WEYKMANS zur Auswertung der Prämien im Tourismussektor**

In der Anhörung des Ausschusses 2, die sich mit der Auswertung der Prämien im Tourismussektor befasste, wurde erläutert, dass aktuell keine Konkurswelle bei den in Ostbelgien ansässigen Unterkunftsunternehmen und Akteuren im HoReCa Bereich zu verzeichnen sind.

Das ist erfreulich und liegt sicher auch daran, dass es Maßnahmen gab die Konkurse aussetzt.

Leider wissen wir, dass die Pandemie noch nicht beendet ist, wie die Beschlüsse letzter Woche uns schmerzlich in Erinnerung gerufen haben.

Besonders der HoReCa Bereich ist abermals betroffen und sogar vor weiteren Einschränkungen nicht geschützt, sollte sich die Corona Lage in die falsche Richtung bewegen.

Meine Fragen an Sie deshalb werte Frau Ministerin:

- *Ist aktuell ein gesondertes Screening der im Tourismusbereich betroffenen Unternehmen vorgesehen, um die Wirtschaftslage auszuloten?*
- *Wie bewerten Sie aktuell die Situation der Rückmeldungen aus dem Sektor, die über einen erheblichen Mangel an Personal klagen?*

• **Frage Nr. 783 von Herrn MOCKEL (ECOLO) an Ministerin WEYKMANS zu Geschlechterunterschieden bei AktiF und Aktif+ Förderung**

Am 14. September diesen Jahres wurde in Ausschuss II der Bericht zu den Beschäftigungsmaßnahmen AktiF und Aktif+ vorgestellt. Ziel dieser Maßnahmen sei die Steigerung der Beschäftigung in der Gemeinschaft mittels besonderer finanzieller Unterstützung an Arbeitgeber für vom Arbeitsmarkt benachteiligten Personen. Es werden zu diesem Zweck verschiedene Zielgruppen definiert. Die statistischen Auswertungen werden teils vom Arbeitsamt, teils vom Ministerium vorgenommen - je nach Zuständigkeit. Auffallend ist dabei, dass die Angaben nach Geschlecht der Antragsteller und Antragstellerinnen bzw. Bescheinigten seitens des Arbeitsamts nicht ermittelt werden. Das Ministerium hingegen listet die Zahlen gesondert nach Geschlecht. Bei den Auswertungen der Zahlen wird auf diese Parameter jedoch nicht weiter eingegangen. Dabei scheint es diesbezüglich doch erhebliche Unterschiede zu geben:

Es entsteht der Eindruck, dass hier vor allem prekäre Arbeitsbedingungen für Frauen entstehen, bzw. sie in den Massnahmen schlechter gestellt sind.

Dabei haben den Zahlen nach die Frauen absolut und relativ gesehen eigentlich bessere Ausgangschancen. So sind Sie zum Beispiel bei den besondern Fördermaßnahmen Aktiv+, die im Prinzip die Personen mit einem schwierigerem Profil umfassen, weniger vertreten, aber in leichter Überzahl bei den Aktiv Maßnahmen. Bei Aktif Plus ist es vor allem das Diplom was den langzeitarbeitslosen und vermindert arbeitsfähigen Frauen fehlt. Die Sprache stellt bei diesem weiblichen Publikum weniger ein Problem dar. Hingegen bei den Männern ist das Diplom weiterhin das größte Problem, zusätzlich viel dichter gefolgt von unzureichenden Sprachkenntnissen .

Diese Beobachtungen decken sich mit allgemeinen gesellschaftlichen Trends. Wir befinden uns hier jedoch in einem öffentlichem Förderprogramm.

Daher hätte ich folgende Fragen:

- *Welche Erklärungen können Sie zu diesen geschlechtsspezifischen Unterschieden liefern?*
- *Falls sich das Bild, das sich aus der Zahlenanalyse ergibt bestätigen sollte, inwiefern sind sie bereit, die Beschäftigungsmaßnahmen dahingehend anzupassen, dass dem Geschlechtergefälle in der Förderung entgegengewirkt wird?*

• **Frage Nr. 784 von Frau STIEL (VIVANT) an Ministerin WEYKMANS zum Thema Kunst und Kultur nur mit CST**

Wie jetzt durch die Medien bekannt wurde, haben mehrere kulturelle Organisationen sich zusammengeschlossen und einen offenen Brief an die zuständigen Minister gerichtet, um ihnen ihre ablehnende Haltung bezüglich der Einführung des Covid Safe Tickets mitzuteilen.^{1, 2, 3} Darin wird hervorgehoben, dass das CST allen Werten des kulturellen Sektors widerspricht: die Meinungsfreiheit und der Zugang zur Kultur für alle.⁴

Außerdem wird betont, dass man es ablehnt zur gesellschaftlichen Spaltung beizutragen und Publikumsgruppen zu stigmatisieren. Die Mitarbeiter seien keine "Vollzugsbeamte der Staatsgewalt". Der kulturelle Sektor fühle sich durch diese Maßnahme von der Politik instrumentalisiert. (frei übersetzt)

Die Organisation fordert die Minister auf, ihre Position zu überdenken.

Meine Fragen an Sie, Frau Ministerin Weykmans:

- *Haben Sie als Ministerin für Kultur diesen Brief erhalten?*
- *Haben Sie sich für oder gegen die verpflichtende CST (3 Regel) für öffentliche Veranstaltungen mit mehr als 50 Personen drinnen und 200 Personen draußen ausgesprochen?*
- *Falls nein, wie können Sie dann die Werte der Meinungsfreiheit und Zugang zu Kultur für alle vermitteln?*

• **Frage Nr. 785 von Frau STIEL (VIVANT) an Ministerin WEYKMANS zum Thema Schwimmen für Vereine, Senioren und Familien**

Am 29.09.21 titelte das GrenzEcho, "Kein Bad, kein Unterricht: Löst Worriken Eupens Schwimmprobleme?"⁵

Seit einem Monat hat das neue Schuljahr begonnen, doch an eine Wiederaufnahme des Schwimmunterrichts ist in Eupen durch die Flutkatastrophe, die das Wetzlarbad außer Betrieb gesetzt hat, nicht zu denken, .

Eine Ausweichmöglichkeit für Raerener Schüler bis zum vierten Schuljahr konnte im Kelmiser Galmeibad gefunden werden, wo auch die Kelmiser Schüler unterrichtet werden. Für Eupener Schüler konnte bisher noch keine Lösung gefunden werden, da sowohl die Aachener Schwimmanstalten als auch das Bad in Monschau bereits Schüler aus Eschweiler und Stolberg aufnehmen, wo die Menschen ebenfalls von einer Flutkatastrophe heimgesucht wurden. Eine Piste, die man derzeit verfolgt, führt nach Worriken.

Laut der Bürgermeisterin Claudia Niessen ist "Das Ganze nicht ein Problem, das wir für einige Wochen, sondern für mindestens eineinhalb, wenn nicht sogar für zwei Jahre zu lösen haben"

¹ La directrice des centres culturels s'oppose au Covid Safe Ticket en Wallonie - RTL Info.pdf - <https://www.rtl.be/info/belgique/societe/elargissement-du-covid-safe-ticket-en-wallonie--1326801.aspx>

² Le Covid Safe Ticket dans le secteur culturel un frein supplémentaire pour certains, une opportunité pour d'autres.pdf - https://www.rtb.be/info/belgique/detail_le-covid-safe-ticket-dans-le-secteur-culturel-unfrein-supplementaire-pour-certains-une-opportunite-pour-d-autres?id=10847626

³ <https://www.facebook.com/100063801876011/posts/241044438032284/?3 sfnsn=mo>

⁴ Lettre ouverte secteur culturel ministres CST.pdf - https://docs.google.com/viewerng/viewer?url=https://ds1.static.rtb.be/uploader/pdf/7/a/e/rtbinfo_6c3f4a47a8eb3b492bc7be5daa2794df.pdf

⁵ <https://www.grenzecho.net/62749/artikel/2021-09-29/kein-bad-kein-unterricht-lost-worriken-eupensschwimmprobleme?referer=%2Farchives%2Fcherche%3Fdatefilter%3Dlastyear%26sort%3Ddate%2520desc%26word%3DSCHWIMMBAD>

Dass Schwimmen eine der gesündesten Sportarten ist, ist bekannt und liegt vor allem an der ganzheitlichen Beanspruchung der Muskeln und Entlastung der Gelenke sowie an der Stärkung der Lungenfunktion und des Herz-Kreislauf Systems.

Da Schwimmen nicht nur bei Schülern ein Thema sein sollte, sondern auch unsere Schwimmclubs, Familien und Senioren tangiert, die von der Überflutung des Wezlarbades betroffen sind stellen sich folgende Fragen:

- *Wie sehen die Trainingsmöglichkeiten für die ostbelgischen Schwimmclubs aus?*
- *Wird die Möglichkeit erwogen, für die nächsten 1.1/2 Jahre das alte Hallenbad wieder zu nutzen?*
- *Hat man über Ausweichmöglichkeiten in Richtung Niederlande nachgedacht?*